

Jahresbericht Turnverein Zwingen aus Sicht der TK-Präsidentin

2016 – Wieder ein Jahr mit einem vollen Tätigkeitsprogramm. Mit diesem Bericht möchte ich euch erzählen, was der Turnverein Zwingen im Jahr 2016 erlebt hat.

Begonnen hat das Jahr wie immer mit dem Bänzenjass. Im Jahr 2015 gab es zu ersten Mal einen Anfängertisch, an dem man das Jassen lernen konnte. Mit dem Ziel junge Leute vom Jassen zu begeistern, wurde dieser Tisch auch dieses Jahr gemacht. Der Abend war sehr beliebt und so trafen sich jung und etwas älter um den begehrten Bänz zu gewinnen.

Weiter ging's mit der Generalversammlung. Nach dem obligatorischen Teil fand ein gemütlicher Abend statt. Die Turnerinnen kochten verschiedene Fondues. So durfte man neben dem normalen Fondue auch eines mit Pilz, Tomaten oder Curry probieren.

Eine Woche später stand das Skiweekend auf dem Programm. Dort war ich leider nicht dabei, weshalb ich nur berichten kann, was ich gehört habe. Sieben Personen haben sich angemeldet und verbrachten das Wochenende in Grindelwald. Wenn man die Fotos und Videos ansieht, scheint es, als hätten sie sich amüsiert.

März 2016 – Zeit fürs Kegeln. Nachdem ich letztes Jahr meine Premiere im Kegeln feiern durfte, war es auch dieses Jahr ein voller Erfolg. Okey, ich habe das Kegeln noch nicht gewonnen. Aber es war auch nicht ganz einfach, sich gegen 18 andere Personen durchzusetzen. Es war auf jeden Fall ein gelungener Abend und möglicherweise folgt mein Sieg nächstes Jahr ;-)

Am 30. April wurde der Trainingstag durchgeführt. Die Ziele waren klar: Man wollte den Tag nutzen um in den Fachtesten die definitiven Gruppen zu bilden. Die Gymnastik wollte ihren Tanz weiter verbessern und die Leichtathleten arbeiteten nochmals an ihrer Technik. Am Morgen trainierte die Leichtathletik- und Gymnastik-Gruppe. Am Nachmittag ging es mit den Fachtesten weiter. Glücklicherweise spielte das Wetter mit und wir konnten den Tag voll ausnutzen.

Nun ging alles ganz schnell. Am 4. Mai war bereits der erste Wettkampf. Zwei Gruppen starteten an der LMM in Zwingen. Dies war eine gute Vorbereitung auf die Kantonale LMM in Sissach, welche zwei Wochen später stattfand. Die neu gegründete Leichtathletikgruppe, unter der Leitung von Daniel Krucker, zeigte an diesen Wettkämpfen, was sie in den letzten Monaten gelernt hatten. Es konnten alle Teilnehmer sehr gute Resultate abliefern.

Die Gymnastikgruppe begann ihre Wettkampfsaison mit der KMW in Liestal. Der erste Auftritt wurde mit der Note 8.59 bewertet. Auch die Jugend zeigte ihre Gymnastikvorführung und erreichte die Note 8.60.

Dieses Jahr fand in Diegten das Kantonturnfest statt. Am ersten Wochenende starteten unsere Leichtathleten im Einzelwettkampf. Hier wurden super Resultate erreicht. Wir gratulieren Tatjana Scherrer zum 3. Platz im Leichtathletik 4-Kampf in der Kategorie Damen U20! Ebenfalls herzliche Gratulation an Dominik Fringeli der mit dem 5. Platz eine Auszeichnung im Leichtathletik 5-Kampf holte.

Der nächste Tag stand ganz im Zeichen der Kinder. In Grellingen war der Jugendsporttag. Viele Kinder waren engagiert im Einsatz und gaben ihr Bestes im Einzel, wie auch im Gruppenwettkampf. Besonders gut lief es an diesem Tag dem KiTu. Diese holten sich den ersten Platz. Auch dazu herzliche Gratulation!

Nun folgte bereits das zweite Wochenende des Kantonturnfests. Dieses Mal starteten wir im Gruppenwettkampf. Das wichtigste vorweg: Wir kamen in Diegten an, es regnete. Wir starteten mit

dem Wettkampf, es regnete. Wir starteten mit dem Fest, es regnete und wir gingen nach Hause und wer hätte das gedacht, es regnete. Nein, Spass zur Seite. Kommen wir wirklich zum wichtigen. Am Samstagmorgen begannen die Movimentos (35+) den Wettkampf. Um 9.35h starteten sie mit dem Fachtest Allround. Weiter gings mit Schleuderball/Wurfkörper und kurz nach 13.00h schlossen sie den Wettkampf mit dem Fachtest Korbball ab. Gerade anschliessend begann der Wettkampf für die Aktiven. So erübrigte sich zum Beispiel für Tobi das Einlaufen, da er direkt vom einen Fachtest zum nächsten rennen musste. Aufgrund des starken Regen glich der Rasen eher einem Schlammfeld. Dies waren sicherlich nicht die einfachsten Wettkampfbedingungen. Trotzdem versuchten alle, das Beste zu geben. Im Weitsprung folgten erneut einige neue persönliche Bestleistungen. In der Gymnastik wurde die Note 9.0 angestrebt. Leider reichte es nicht ganz. Ebenfalls starteten wir im Schleuderball. Nach der Pendelstafette zeigten uns die Läufer/innen, dass man bei jedem Wetter Spass haben kann. So nutzen sie das Schlammfeld und flogen wie Pinguine durch den Schlamm. Anschliessend gingen sie im See (ein grosses Loch im Feld, welches sich durch den vielen Regen füllte) baden. Nun war aber höchste Zeit fürs erste Bier. Nach dem Abendessen, waren wir gestärkt fürs Fest. Vielen anderen Vereinen ging es ähnlich. Der DJ begann aufzulegen und das Fest begann. Irgendwann begann eine Band zu spielen. Leider gingen kurz vor Mitternacht einige doch nach Hause, obwohl wir alle dort schlafen wollten. Dies fand ich sehr schade. Das Feiern liessen wir uns jedoch nicht nehmen und so waren wir bis spät oder eher früh morgens am Festen. Leider ging unsere Reservation für die Unterkunft unter, wir erhielten einen improvisierten Schlafplatz, welcher direkt neben dem Partyzelt lag. Ein Grund mehr, um später ins „Bett“ zu gehen. Nach einigen Stunden hiess es bereits Aufstehen, Frühstück und sich aufwärmen für die Pendelstafette. Da der Pendellauf auf einem Schlammfeld stattfand, nahmen wir diesen nicht wirklich ernst und es wurde zu einer lustigen Plauschstafette. Aufgrund des Regen reisten wir dann vorzeitig ab und gingen nicht an die Schlussfeier. Etwas schade, hätten die Movimentos doch einen Pokal für den 3. Rang entgegen nehmen können. Dieser wurde dann nachträglich abgeholt. Herzliche Gratulation zu dieser Leistung!

Zwei Wochen später fand die Hochzeit von Fabian und Catherine statt, an welcher wir Spalier stehen durften. Da wir zum Apero eingeladen wurden, konnten wir ein Spiel mit dem Brautpaar machen. Glücklicherweise besserte im Verlauf des Nachmittags das Wetter und so hoffen wir, dass das Brautpaar einen unvergesslichen Tag erleben durfte.

Am 1. Juli beendeten wir unsere Turnsaison mit einem gemütlichen Grillabend.

Saisonabschluss, eigentlich das falsche Wort, wenn man unser Programm in den Sommerferien betrachtet. Am 8. Juli fand das alljährliche Swin-Golf-Turnier statt. Ich weiss, ich hatte mir letztes Jahr vorgenommen, daran teilzunehmen, leider klappte es nicht. Vielleicht nächstes Jahr, es hat nämlich auch dieses Jahr viele positive Feedbacks gegeben.☺

Eine Woche später stand der March-Cup auf dem Programm. Erneut starteten wir mit zwei Mannschaften (Feriegäst und Strandtouristen). Erfreulicherweise konnten wir dieses Jahr wieder den 1. Platz feiern und den Pokal mit nach Zwingen nehmen.

Zum Ende der Ferien war der Regional-Spieltag angesagt. Wir konnten eine Damen- und eine Herrenmannschaft im Korbball aufstellen und starteten an zwei olympischen Stafetten. Eigentlich hatten wir noch eine Pendelstafette mixed angemeldet. Kurz vor den Beginn erhielten wir die Mitteilung, dass diese aufgrund keiner weiteren Anmeldung, abgesagt wurde. So fuhr Rebecca (die sich dafür anmeldete) vergebens nach Erschwil und ihr blieb nichts anderes übrig, als uns im Korbball anzufeuern. Den Herren lief es mittelmässig. Diese junge Mannschaft hat sehr viel Potential und auf Grund der Trainings weiss ich, dass diese noch viel mehr kann. Man muss aber auch sehen, dass es sehr heiss war und dass sie am Nachmittag sogar ohne Auswechsel durchspielen mussten. Mit dem Spiel der Frauen war ich zufrieden. Ich war positiv überrascht über die Verteidigung! Wir waren

ebenfalls eine junge Mannschaft (Ja, ich muss mit Schrecken eingestehen, dass ich die älteste war) und zum Schluss konnten wir immerhin Röschen besiegen.

Nun begann aus meiner Sicht der schwierige Teil dieses Jahres. Dominik wie auch Benj waren zurzeit im Militär und wir hatten Mühe, Leiter für den Freitag zu finden. Ebenfalls liess die Anzahl der Turnstundenbesucher nach. Aber ich muss ehrlich sein und eingestehen, dass auch ich sehr häufig am Freitag nicht ins Training konnte. Das sollte sich aber bald ändern☺ Ich möchte all jenen danken, die an diesen Freitagen geleitet haben und bin froh, dass das Leiterteam aufs kommende Jahr wieder vollständig sein sollte.

Am 4. September fand in Dittingen der Spieltag der Jugi statt. Leider konnten wir nur eine Ball-über-die Schnur Mannschaft anmelden. Diese war jedoch sehr motiviert. Das Ziel für nächstes Jahr soll sicherlich sein, mit mehr Mannschaften zu starten.

Mitte September war das Nachtgrümel. Da ich an diesem Abend zur Schule musste, konnte ich nicht daran teilnehmen. Glücklicherweise meldeten sich genügend andere Personen an und es wurde Korbball und Volleyball gespielt.

Am Tag darauf war die Jugireise. 21 Kinder fuhren mit dem Zug nach Frenkendorf. Zuerst wurde im Wald grilliert, anschliessend ging's in den Swiss Mega Park, wo sich die Kinder austoben konnten.

Das Jahr neigte sich langsam dem Ende zu. Am Wochenende vom 5./6. November fand in Willisau der Verbandskurs statt, wo einige Leiter ihre Ausbildung vertieften. Ebenfalls am 6. November war der Finallauf in Zwingen. Obwohl viele in Willisau waren, konnten einige am Zwingenlauf teilnehmen. Ich leider nicht, da ich mich gerade auf einer einmonatigen Reise befand. Während ich diesen Bericht schreibe, bemerke ich, dass ich dieses Jahr doch einiges verpasst habe. Es war jedoch ein schönes Gefühl, nach einer so langen Trainingspause in die Halle zurück zu kehren. Ich freute mich riesig, als ich am 3. Dezember das Winterfit leiten durfte. Dieses Jahr haben wir nicht ganz so viele auswärtige Teilnehmer – es macht jedoch Spass und ich freue mich über jeden, der unsere Stunde besucht.

Das Turnerjahr beendeten wir jeweils mit den Weihnachtsfeiern. Am 10. Dezember war die Weihnachtsfeier der Jugi. Sie liefen zur Blockhütte in Zwingen und feierten eine Waldweihnacht. Am darauffolgenden Freitag fand die Weihnachtsfeier der Aktiven/Movimentos statt. Wir liefen zur Fischerhütte und genossen einen Spaghettiplausch.

Nun möchte ich kurz noch ein paar Gedanken loswerden. Für mich war es ein Jahr mit Hochs und Tiefs. Es lag unter anderem daran, dass ich nicht so viel Zeit wie gewünscht in unseren Verein investieren konnte. Positiv waren sicherlich unsere Aktivitäten. Ebenfalls bin ich froh, dass wir wieder eine Leichtathletik-Gruppe haben und mich persönlich freut es, dass ich wieder ein Teil der Gymnastikgruppe bin. Mir ist jedoch auch bewusst, dass wir allenfalls ein paar weitere Erneuerungen einführen sollten, um den Verein attraktiv zu gestalten. Mein persönliches Ziel ist es, den Zusammenhalt im Verein zu stärken und die Anzahl Turner/innen in den Stunden zu erhöhen. An der Weihnachtsfeier gab es eine Feedbackrunde mit Wünschen und Ideen. Diese wollen wir umsetzen.

Zum Ende des Berichts möchte ich mich bei allen bedanken, die sich in diesem Jahr für unseren Verein eingesetzt haben. Egal ob im Vorstand, als Leiter oder als Turner – Es braucht euch alle!

Ich freue mich aufs neue Jahr mit euch! Auf anstrengende Turnstunden, auf super Turnfeste und viele tolle Erlebnisse. ☺

Jenny Schott

TK-Präsidentin